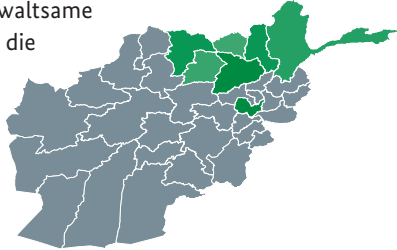


Die deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan

Durch jahrzehntelange gewaltsame Konflikte im Land wurden die Lebensgrundlagen der afghanischen Bevölkerung zu großen Teilen zerstört. Als eines der ärmsten Länder der Welt ist Afghanistan Schwerpunktland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das Auswärtige Amt (AA) setzt in Afghanistan sein größtes bilaterales Stabilisierungsportfolio um. Die internationale Staatengemeinschaft unterstützt den zivilen Wiederaufbau seit dem Sturz des Taliban-Regimes 2001. Deutschland übernimmt **in den Provinzen Badakhshan, Baghlan, Balkh, Kunduz, Samangan und Takhar** sowie der **Hauptstadt Kabul** besondere Verantwortung.



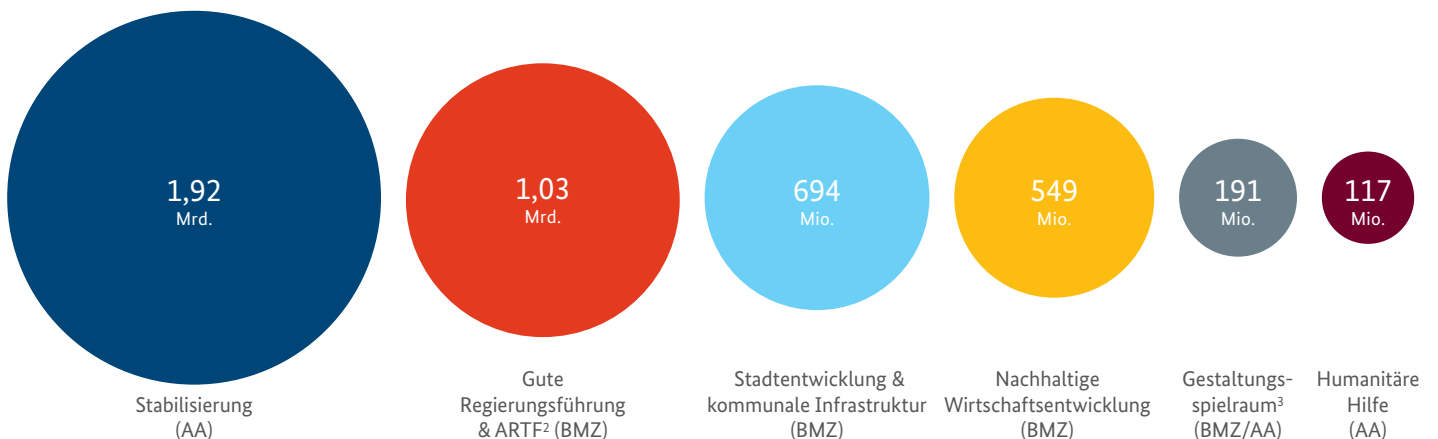
Zentrales Anliegen der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan ist der Aufbau eines afghanischen Staates, der die Menschenrechte achtet, schützt und gewährleistet, Korruption und Drogenanbau bekämpft, innere Sicherheit sowie ein verlässliches Rechtssystem schafft und von seinen Bürgerinnen und Bürgern als legitime Vertretung und Dienstleister zur Sicherung ihrer Grundbedürfnisse anerkannt wird. Er gibt seinen Bürgerinnen und Bürgern Rechtssicherheit und eröffnet ihnen Zukunftschancen, Möglichkeiten der Mitsprache sowie der eigenverantwortlichen, wirtschaftlichen und politischen Gestaltung.

Deutschland unterstützt Afghanistan darin, Armut zu bekämpfen, die Regierungsführung und die wirtschaftliche Situation zu verbessern und damit eine Grundlage für nachhaltige **Stabilität** und **Sicherheit** zu schaffen.

Die deutsche Zusammenarbeit in Zahlen		Gesamtangaben inkl. Fördermittel an Nichtregierungsorganisationen (NROs)	
	Etwa 4,5 Mrd. Euro Gesamtinvestition der deutschen Bundesregierung von 2009 bis 2020		108 Organisationen, die durch die deutsche Bundesregierung finanzierte Entwicklungsprojekte in Afghanistan umsetzen
	644 Vorhaben von 2009 bis 2020		92 afghanische Partnerorganisationen
	334 Distrikte in allen 34 Provinzen in Afghanistan profitieren von der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan		Etwa 22 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner profitieren von der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) engagiert sich die deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan in drei thematischen Schwerpunkten: **gute Regierungsführung, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung** sowie **Stadtentwicklung** und **kommunale Infrastruktur**. Das Auswärtige Amt betreut Vorhaben in den Schwerpunkten **humanitäre Hilfe** und **Stabilisierung** in Afghanistan und unterstützt beim Polizeiaufbau und der Ausbildung von Polizistinnen und Polizisten.

Sektorale Verteilung der BMZ- und AA-Fördermittel von 2009 bis 2020 (in Euro)¹



¹ Die oben gezeigten Grafiken beinhalten nicht die Fördermittel des BMZ an Nichtregierungsorganisationen sowie multilaterale Organisationen. Datenangaben beruhen auf aktuellen Schätzungen bis Ende des Jahres 2020 und können leicht variieren.




² BMZ fördert den Bereich gute Regierungsführung mit 323 Millionen Euro und den ARTF mit 706 Millionen Euro.

³ Der Bereich Gestaltungsspielraum beinhaltet Bildungsprogramme, Risiko-Management, Kommunikation sowie Monitoring & Evaluierung.

Die Bundesregierung fördert den von der Weltbankgruppe verwalteten Fonds für Wiederaufbau ARTF (Afghanistan Reconstruction Trust Fund) mit 706 Millionen Euro.

Insgesamt sind etwa **1.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (Stand Juli 2020), darunter deutsche und internationale Expertinnen und Experten, für die Durchführungsorganisationen KfW Entwicklungsbank sowie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag der Bundesregierung für Afghanistan tätig.

Infrastrukturmaßnahmen im Zeitraum von 2009 bis 2020⁴

 Mehr als 1.540 km Straßen wurden gebaut oder instand gesetzt	 Über 763 km elektrische Leitungen wurden verlegt oder aufbereitet, von denen 1,26 Mio. Personen profitieren
 64 Brücken mit einer Gesamtlänge von 1,8 km wurden saniert bzw. neu gebaut	 25 Kraftwerke und Kleinstkraftwerke sowie mehr als 240 Umspannwerke wurden gebaut oder saniert
 454 Ausbildungsstätten wurden neu gebaut, erweitert oder renoviert (davon 183 Grundschulen, 186 weiterführende Schulen, 18 Universitäten, 67 berufsbildende Schulen), von denen mehr als 500.000 Personen profitieren	 Rund 400 km Bewässerungskanäle zur landwirtschaftlichen Nutzung wurden gebaut oder instand gesetzt, wovon über 600.000 Menschen profitieren
 Mehr als 1.300 Notunterkünfte sowie Baumaterialien für Binnenvertriebene wurden bereitgestellt, wovon fast 11.000 Menschen profitieren	 86 Krankenhäuser und Gesundheitszentren wurden gebaut und saniert, wovon mehr als 3,4 Mio. Anwohnerinnen und Anwohner profitieren
 Knapp 960.000 Menschen profitieren von über 860 durchgeführten Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Wassersektor	 118 Verwaltungs- und Regierungsgebäude wurden neu gebaut oder saniert

Beratung, Schulungen und weitere Leistungen im Zeitraum von 2009 bis 2020⁴

 Insgesamt haben mehr als 870.000 Personen erfolgreich an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen, davon mehr als 220.000 Frauen.	 Im Zeitraum von 2014 - 2018 absolvierten über 44.500 junge Personen eine Ausbildung an berufsbildenden Schulen, mehr als 9.000 davon Frauen
 Mehr als 230.000 Personen nahmen an berufsspezifischen Fortbildungen teil, davon mehr als 100.000 Frauen	 Etwa 68.000 Personen haben an Alphabetisierungskursen teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen, davon mehr als 38.000 Polizistinnen und Polizisten
 Mehr als 17.000 Personen wurden im Bereich Gleichberechtigung von Männern und Frauen fortgebildet, mehr als die Hälfte Frauen	 Über den deutschen Beitrag zum internationalen Treuhandfonds für den Polizeiaufbau in Afghanistan (LOTFA) werden jährlich Gehälter für rund 24.000 Polizistinnen und Polizisten finanziert
 Mehr als 32.000 Personen nahmen an juristischen Seminaren teil, davon mehr als 14.000 Frauen	 Mehr als 120.000 zivilrechtliche Fälle wurden durch Huquqs (Schlichtungsstellen) bearbeitet
 Seit 2010 unterstützten 174 Integrierte und Rückkehrende Fachkräfte mehr als 20 afghanische Ministerien und staatliche Behörden	 Mehr als 27.000 Angestellte im afghanischen Bildungssektor haben an Weiterbildungen teilgenommen, davon mehr als 11.000 Frauen
 Knapp 53.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltungen und Ministerien wurden fortgebildet, davon rund 10.000 Frauen	 Mit deutscher Beratung verwalten die lokalen Wasserwerke in Kabul, Herat und den Nordprovinzen rund 185.000 Hausanschlüsse. Davon profitieren etwa 1,4 Mio. Menschen

⁴ Durch die Bundesregierung geförderte Leistungen von Nichtregierungs- sowie multilateralen Organisationen sind nicht enthalten.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 312 Afghanistan/Pakistan
www.germancooperation-afghanistan.de

Redaktion/Kontakt Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
pr-unit-afghanistan@giz.de

Stand Juli 2020

Durchgeführt von

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

KfW